

Branchen | Taiwan | Personenkraftwagen (Pkw)

Kfz-Verkäufe ziehen trotz Corona an

Die taiwanische Kfz-Branche trotz der Coronakrise. Die Verkäufe zeigen 2020 nach oben. Die Importe entwickeln sich ebenfalls positiv.

19.10.2020

Von Alexander Hirschle | Taipei

- ▶ [Moderate Prognosen zu Jahresbeginn](#)
- ▶ [Corona mit konträren Auswirkungen](#)
- ▶ [Leichte Zuwächse 2019](#)
- ▶ [Teilehersteller mit Produktionsrückgängen](#)

Die Kfz-Verkäufe in Taiwan stiegen in den ersten drei Quartalen 2020 um 4,4 Prozent im Vergleich mit der Vorjahresperiode auf 325.805 Einheiten. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts *U-Car* nahm der Sektor dabei zuletzt sogar deutlich an Dynamik zu. So zog der Absatz im September um 13,4 Prozent im Jahresvergleich an. Das Resultat ist umso erstaunlicher, da Teile des sogenannten „Geistermonats“ auf den September fielen. In dieser Jahreszeit halten sich die Taiwaner gewöhnlich mit größeren Anschaffungen zurück.

Die Branchenexperten führen den Aufwärtstrend auf die Lancierung neuer Modelle zurück, nachdem diese aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 im 1. Halbjahr verschoben worden waren. Importfahrzeuge zeichneten im Jahresverlauf für rund 50 Prozent aller verkauften Einheiten verantwortlich. Noch 2010 wurden 77 Prozent aller in Taiwan veräußerten Kfz auf der Insel selbst produziert. Die taiwanischen Importe von Pkw entwickelten sich in den ersten neun Monaten ebenfalls positiv mit einem Zuwachs von 4,7 Prozent, die Einfuhren aus Deutschland zogen dabei um knapp 3 Prozent an.

Moderate Prognosen zu Jahresbeginn

Zu Jahresbeginn 2020 hatte vorsichtiger Optimismus in der Branche vorgeherrscht. Der Distributor der Marken *Toyota* und *Lexus*, *Hotai Motor Co Ltd* ging von einem leichten Wachstum für das Gesamtjahr aus, unter anderem da die Präsidentschaftswahlen im Januar 2020 für ein Ende der politischen Unsicherheiten auf der Insel gesorgt hatten. Im Vorfeld von Wahlen verzichteten Taiwaner traditionell auf größere Anschaffungen. Doch mit dem Ausbruch der Coronakrise im Februar kamen starke Zweifel in der Branche auf, ob die optimistischen Prognosen eintreffen würden.

Zu stark war die Befürchtung, dass konjunkturelle Einbrüche und steigende Arbeitslosigkeit die Konsumenten von der Anschaffung neuer Fahrzeuge abhalten würden. Doch es kam anders. In Taiwan konnte die Krise medizinisch gut eingedämmt werden, es musste kein *Lockdown* wie in den meisten anderen Ländern Asiens angeordnet werden. Auf der Insel wurden bis Oktober 2020 nur rund 500 Covid-Infektionen insgesamt registriert. Auch das Wachstum dürfte mit einem leichten Plus im Gesamtjahr weiterhin im grünen Bereich bleiben.

Corona mit konträren Auswirkungen

Darüber hinaus mieden die Bewohner der Insel zumindest temporär öffentliche Verkehrsmittel. Aufgrund von Bedenken bezüglich einer etwaigen Ansteckung ging der Trend in Richtung Individualverkehr. So wurde das Angebot von Zugverbindungen in Taiwan im 1. Halbjahr 2020 merklich eingeschränkt. Von dieser Entwicklung profitierten vor allem die Hersteller von motorisierten Zweirädern und Elektroscootern, aber auch die Kfz-Schmieden selbst.

KFZ-VERKÄUFE ZIEHEN TROTZ CORONA AN

Stimmen aus der Branche verweisen auf einen weiteren wichtigen Faktor, der die Pkw-Verkäufe 2020 ankurbelte: Aufgrund der strikten Reisebeschränkungen mussten Taiwaner auf Auslandsreisen verzichten. Noch 2019 wurden rund 17 Millionen Flüge außerhalb des Landes registriert. Die wohlhabenden Bevölkerungsschichten hatten somit freie Budgets zur Verfügung, die sonst für teure Reisen und Shoppingtouren ausgegeben wurden. Die Mittel konnten dann im Inland anderweitig investiert werden, wie etwa in teure Elektrohausgeräte oder kostspielige Karossen.

Ein weiterer Faktor, der sich auch mittelfristig unabhängig von Covid-19 positiv auf die Nachfrage nach Fahrzeugen auswirken dürfte, ist der zunehmende Deurbanisierungstrend zumindest in der Hauptstadt Taipei. Aufgrund hoher Miet- und Lebenshaltungskosten ziehen immer mehr Bewohner in Vorstädte oder abgelegene Regionen um dann von dort aus zum Arbeitsplatz zu pendeln.

Leichte Zuwächse 2019

Im Jahr 2019 waren die Kfz-Absätze in Taiwan nur leicht um 1,1 Prozent angestiegen. Branchenexperten gingen sogar davon aus, dass der Markt in Taiwan gesättigt sein dürfte. Das Jahresergebnis konnte nach Angaben von *U-Car* noch gerettet werden, da die Händler im Dezember aggressive Marketingkampagnen fuhren. Insgesamt wurden 439.836 Einheiten verkauft. Benziner dominierten den Markt mit einem Anteil von 90,7 Prozent, zeigten aber bei den Verkäufen um fast 4 Prozent nach unten. Dieselfahrzeuge kamen nur auf einen Anteil von 1,4 Prozent entsprechend einem Minus von mehr als 50 Prozent.

Starke Zuwächse entfielen auf Hybridfahrzeuge mit einem Plus von 206 Prozent und auf Elektromodelle mit 371 Prozent - allerdings von einem sehr geringen Niveau aus. Übergreifend blieb *Toyota* klar Marktführer mit einem Anteil von 31,4 Prozent, gefolgt von *Nissan* mit 9,5 Prozent und *Honda* mit 8,8 Prozent. Unter den Importfahrzeugen war nach Angaben von *MOTC Data* ebenfalls *Toyota* Branchenprimus mit einem Anteil von 36 Prozent vor Daimler mit 14 Prozent, Volkswagen mit 12 Prozent und BMW mit 10 Prozent. Probleme bereiten ausländischen Herstellern vor allem die hohen Importzölle und schwierige Homologationsprozesse bei bestimmten Fahrzeugteilen.

Taiwans Pkw-Importe nach maßgeblichen Ländern (in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

Land	2019	2020 (Jan.–Sep.)	Veränd. 19/18	Veränd. 20/19 (Jan.–Sep.)
Japan	2.148,2	1.539,3	9,2	4,2
Deutschland	1.446,1	1.122,8	-14,8	2,7
USA	650,6	508,6	42,3	19,2
Vereinigtes Königreich	160,3	114,1	-25,5	-11,8
Schweden	125,7	94,9	-7,5	7,1
Tschechien	112,9	81,6	3,3	-6,0
Mexiko	105,6	74,5	51,0	-6,1
Slowakei	102,3	92,5	-26,1	70,2
Südafrika	83,9	26,8	-29,0	-54,1

KFZ-VERKÄUFE ZIEHEN TROTZ CORONA AN

Land	2019	2020 (Jan.–Sep.)	Veränd. 19/18	Veränd. 20/19 (Jan.–Sep.)
Türkei	80,2	50,7	-24,1	-26,4
Italien	79,4	58,1	-8,0	-1,3
Insgesamt	5.515,9	4.124,9	-1,0	4,9

Quelle: Ministry of Finance 2020

Teilehersteller mit Produktionsrückgängen

Im Gegensatz zu den Kfz-Schmieden leiden die Hersteller von Kfz-Teilen. Nach Einschätzung des Industrial Technology Research Institute dürfte der Output 2020 um knapp 2 Prozent nach unten zeigen. In diesem Fall schlagen die Auswirkungen der Coronakrise zu Buche, da die meisten taiwanischen Hersteller von den angeschlagenen Exportmärkten abhängig sind. Die Hoffnungen ruhen auf einem Anziehen der globalen Nachfrage gegen Ende des Jahres. Deutsche Firmen wie Bosch konnten auf ein sehr gutes Jahr 2019 mit einem Absatzzuwachs von 26 Prozent zurückblicken. Presseberichten zufolge zeichnet sich auch 2020 ein positiver Geschäftsverlauf ab, das Unternehmen wird seine starke Marktposition in Taiwan demzufolge weiter ausbauen können.

Mehr zu:

Taiwan
Personenkraftwagen (Pkw) / Kfz-Teile, Zulieferindustrie
Branchen

Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 327

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.